

## **Protokoll der Elternbeiratssitzung am 20.10.2012 in der Geschwister-Scholl-Realschule**

### **Beginn der Sitzung 20.00h**

### **Eröffnung durch Herrn Hoffmann**

Verabschiedung von Frau Morgenstern als Elternbeiratsvorsitzende mit Geschenkübergabe und bewegender Abschiedsrede von Frau Morgenstern

### **Neuwahlen**

nach den Entlastungen der Kassiererin, der Stellvertreterin und den beiden Rechnungsprüferinnen stellten sich selbige wieder zur Wahl und wurden einstimmig von der Versammlung für die Ämter bestätigt.

Gewählt wurden:

Elternbeiratsvorsitzender: Herr Balmer

Stellvertreterin: Fr. Engelke

Elternvertreterin 1 Schulkonferenz: Frau Daiß

Elternvertreterin 2 Schulkonferenz: Frau Kienzle

Stellv. Elternvertreterin 1 Schulkonferenz: Frau Daschakowsky-Bloksma

Stellv. Elternvertreterin 2 Schulkonferenz: Frau Spiller

Kassiererin: Fr. Östermann

1.Rechnungsprüferin: Fr. Sattler

2. Rechnungsprüferin: Fr. Franklin

### **Bericht über die Schulsituation '11-'12 von Frau Rückl**

Derzeit 667 Schüler, 47 Lehrkräfte, 26 Klassen, der Klassenteiler ist z.Zt. bei 30 Schülern, damit ist für alle Klassen der Teiler nach unten korrigiert, durch die zusätzlichen zwei Pavillons auf dem Schulhof (für die 5.Klassenstufe) gibt es in diesem Schuljahr keine Wanderklassen. BPM-Stunden (Kl. 5-8) (Besondere Pädagogische Maßnahme) werden vom jeweiligen Klassenlehrer gehalten.

### **Regelungen zu Klassen- und Studienfahrten**

Es entbrannte eine ausgedehnte Diskussion über eine künftige Schullandheimregelung, die derzeit noch nicht besteht. Vor allem die aufzubringenden Aufwendungen pro Schüler wurden angesprochen, eine Regelung der zulässigen Obergrenze für die "unteren" Klassen (6./7.) müsste geschaffen, Luxusreisen vermieden werden. Weitere Vorschläge:

regionale Begrenzungen, eine Umfrage für die Eltern der betroffenen Klassen werde vom neuen Elternbeiratsvorsitzenden gemeinsam mit der Schule ausgearbeitet.

Für die Abschlussfahrt in der 10.Klasse fiel der Vorschlag, diese Reise auf das Ende des 10.Schuljahres zu legen, da es sonst zu Konfliktsituationen für die Bewerbungszeit nach den Sommerferien kommen könnte.

Endgültig werde die GLK (Gesamtlehrerkonferenz) über diese Regelung beschließen, dieser Beschluss ist dann bindend.

### **Schullandschaft in BW**

Herr Hoffmann berichtete über die Schullandschaft, zu unserem Schulsystem wird eine Gemeinschaftsschule eingeführt, es werden vom Regierungspräsidium ca. 30 Schulen (per Losverfahren?) zur Gemeinschaftsschule ernannt. Weitere Konsequenzen bleiben abzuwarten. Ab 2012/2013 wird es keine verbindliche Grundschulempfehlung mehr geben, wodurch ein Ansturm an die Gymnasien entstehen wird. Im Schnitt haben 25% aller GSR-Schüler eine Gymnasialempfehlung, insgesamt sind 40% aller GSR-Abgänger schließlich Abiturienten.

Ein neuer Bildungsplan ist für 2015/2016 angekündigt.

### **Austauschprogramme**

Austauschprogramme mit anderen Ländern sind rückläufig, die Bereitschaft der GSR ist vorhanden, es fehlt jedoch die Initiative des Austauschlandes. Beispiel: Der Kontakt zu der dänischen Austauschschule ist leider aus unbekanntem Gründen abgebrochen, Anfragen der GSR bleiben leider unbeantwortet. Erkennbarer Trend insgesamt, auch mit England und Frankreich: Das Austauschmodell ist ein Auslaufmodell. Die einzige Alternative ist die Eigeninitiative, z.B. mit dem deutsch-französischen Jugendwerk Berlin, dort sind Angebote mit 3 Monate durchführbar.

### **Eltern-AG**

Die Eltern-AG ist eine Arbeitsgruppe, die auch in diesem Schuljahr gebildet werden wird, die Themen dafür werden gesammelt und es wird vom Elternbeiratsvorsitzenden Hr. Balmer dazu eingeladen. Themen wie Berufsorientierung: "Eltern stellen Berufe vor".

### **Kassenbericht von Frau Östermann.**

Zuschüsse zu Schullandheimen und Klassenfahrten können bei ihr beantragt werden, Anträge sind bei der GSR erhältlich, der Höchstsatz pro Schüler beträgt €75,00.

Die Entlastung von Frau Östermann wurde von den Anwesenden durch Handzeichen einstimmig vorgenommen.

- **Verschiedenes**

spätere Anfangszeiten, - nicht möglich, da der Schulbeginn auf den öffentlichen

Nahverkehr abgestimmt ist und sich alles nach hinten verschieben würde, auch das Ende des Nachmittagsunterrichts.

- Doppelstundenwünsche - sind sowieso schon so gut wie möglich in den Stundenplänen umgesetzt, Einzelstunden wird es rein mathematisch immer geben.
- Termin fürs Sommerfest 2012: am letzten Schulfreitag, 20. Juli 2012.

**Ende der Sitzung 22.30h**

**Gez. Lars Herzog**